

### **Eva Schieferstein**

begann ihr Studium des Klaviers, der Klavierkammermusik und Liedbegleitung am Richard-Strauss-Konservatorium in München und wechselte dann an die Universität Mozarteum in Salzburg. Zu ihren Lehrern zählten die Professoren Karl Betz, Jürgen von Oppen, Erika Frieser und Norman Shetler. Wichtige künstlerische Impulse erhielt sie in Meisterkursen von Elisabeth Leonskaja, Peter Feuchtwanger, Marina Horak und Eckart Sellheim (Hammerklavier). Als hervorragende Liedbegleiterin wurde sie im 2. Internationalen Brahms-Wettbewerb in Hamburg ausgezeichnet. Als Solistin, Kammermusikerin und Liedbegleiterin spielte sie zahlreiche Rundfunk- und CD-Aufnahmen ein. Ihre Begeisterung für Neue Musik führte sie europaweit mit zeitgenössischen Komponistinnen und Komponisten zusammen. Viele der zum Teil extra für sie komponierten zeitgenössischen Werke hat sie uraufgeführt, darunter seit Jahrzehnten immer wieder Werke von Robert Delanoff und Roland Leistner-Mayer. Johannes X. Schachtners Klavierstück „*sehn-sucht*“, wurde von ihr beim Jubiläums-Festival der Tonkünstler München 2016 in Deutschland erstaufgeführt. [www.eva-schieferstein.de](http://www.eva-schieferstein.de)

### **Robert Delanoff**

Abwechslungsreichtum prägt das Werk des 1942 im tschechischen Troppau (Opava) geborenen Robert Delanoff. Während seines Studiums am Richard-Strauss-Konservatorium in München, u. a. bei dem bekannten Hindemith-Schüler Wolfgang Rebner und dem Orff- und Höller-Schüler Rochus Gebhardt, gründete er, begeistert vom Big-Band-Sound Count Basies, eine eigene Big Band und leitete sie bis 1970. Von 1970 bis 1994 war er als Klarinettist Mitglied der Münchner Symphoniker, mit einer 5-jährigen Unterbrechung durch seine Lehrtätigkeit am Türkischen Staatskonservatorium in Istanbul. Seit 1994 arbeitet er als freischaffender Komponist in München. Sein Werk umfasst 3 Solokonzerte und zahlreiche Kammermusikwerke, die weltweit von namhaften Interpreten aufgeführt und mehrfach mit Preisen ausgezeichnet wurden. Viele seiner Kompositionen wurden auf CD eingespielt bei renommierten deutschen und französischen Labels. Seine Werke erscheinen u. a. bei Zimmermann/Schott und Éditions BIM. Die Initialzündung zur Entstehung von „*Entfesselung*“, 1. Teil eines gerade entstehenden, Eva Schieferstein gewidmeten 2-teiligen Klavierwerks, kam von Beethovens leidenschaftlichem 16tel-Ausbruch im *Allegro con brio ed appassionato* seiner Klaviersonate op. 111, eine weitere Inspiration von den nicht enden wollenden, immer neue wunderbare Harmonien durchlaufenden 16tel-Ketten in vielen Werken von J. S. Bach. [www.delanoff.de](http://www.delanoff.de)

### **Johannes X. Schachtner**

arbeitet nach seinem Studium und Stipendiaufenthalten in Bamberg und Paris als Dirigent und Komponist. Er leitete am Pult Orchester wie die Münchner Symphoniker, die Bad Reichenhaller Philharmoniker oder die Bayerische Kammerphilharmonie. Musiktheaterproduktionen führten ihn u.a. ans Vorarlberger Landestheater oder zur Münchener Biennale. Sein umfangreiches Werk als Komponist wird regelmäßig von international renommierten Solisten wie Julius Berger, Julia Fischer, Maximilian Hornung oder dem Dirigenten Ulf Schirmer aufgeführt und wurde u.a. auf zwei Portrait-CDs dokumentiert. Für sein Schaffen wurde Johannes X. Schachtner vielfach ausgezeichnet, u.a. 2014 mit dem bayerischen Kunstförderpreis.

*„Der deutsche Begriff ‚Sehn-sucht‘ transportiert mit seinen zwei Wortbestandteilen eine besondere Botschaft – etwa im Gegensatz zum entsprechenden angelsächsischen oder romanischen Wort; noch im Grimm’schen Wörterbuch ist sogar von einer Krankheit die Rede. Diese dem Wort immanente Intensität fasziniert mich schon lange. Die anfänglichen abfallenden Terzen von Brahms’ op. 119 Nr. 1 erlebe ich als eine musikalische Umsetzung dieses tief romantischen Gefühls. Mein Klavierwerk „sehn-sucht“ benutzt nun diesen Tonvorrat als Klangraum, in dem das Klavier diesem Gefühl, diesem rastlosen Drängen nachspürt: auf der Suche nach der ‚Bündelung der Sehnsuchtsenergie‘, nach einer ‚Schwebereigion‘, wie sie schon Clemens Brentano erträumte.“* (Johannes X. Schachtner) [www.johannesxschachtner.com](http://www.johannesxschachtner.com)

### **Roland Leistner-Mayer**

wurde in Graslitz/Böhmen geboren. 1968 bis 1973 studierte er an der Staatlichen Hochschule für Musik München Komposition bei Prof. Harald Genzmer und Prof. Günter Bialas. Ab 1983 war er Mitarbeiter im Team des „Studios für Neue Musik“ sowie seit 1986 Leiter der Fachgruppe Musik der Künstlergilde, Sektion Bayern. Zahlreiche Auszeichnungen dokumentieren den Stellenwert, den Roland Leistner-Mayers Schaffen einnimmt. Die Künstlergilde Esslingen würdigte Roland Leistner-Mayers Lebenswerk mit dem Johann-Wenzel-Stamitz-Preis 2009. Sein Schaffen umfasst Kammermusik für verschiedenste Besetzungen, Chor- und Orchesterwerke sowie Jugendmusik. Zahlreiche Werke sind bei internationalen Rundfunkanstalten und auf CDs eingespielt. Seine Kompositionen werden weltweit aufgeführt. Roland Leistner-Mayer lebt als freischaffender Komponist in Brannenburg.

Roland Leistner-Mayers 2015 komponierter zehnteiliger Klavierzyklus **10 Poetische Miszellenen, op. 150** wurde von Eva Schieferstein im Rahmen ihres Klavierabends in Brannenburg 2017 uraufgeführt. [www.leistner-mayer.de](http://www.leistner-mayer.de)